

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts- Bezirke

Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg.

Nro. 6.

1834.

Dienstag.

21. Januar



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Stuttgart. Am Montag den 3. Febr. Morgens 9 Uhr wird in Bernhausen, Oberamts Stuttgart, eine weitere Anzahl tüchtiger Remontepferde für die Reiterei und Artillerie auf gekauft werden.

Die Eigenthümer solcher Pferde sind eingeladen, dieselben dahin bringen zu lassen, unter dem Anfügen, daß nach den bereits bekannt gemachten Bedingungen die Pferde wenigstens 15 Faust 2 Zolle groß seyn, 5jährig abgezahnt haben müssen und das 7. Jahr nicht überschritten haben dürfen; auch neben der landesüblichen Gewährleistung für die gesetzlichen Hauptmängel, zehn Tage lang für den Fehler des Koppens gehaftet und baare Bezahlung käufer'scher Seits geleistet werde.

Den 14. Jan. 1834.

K. Kriegskassenverwaltung.
Vdt. Ranzleirath Nieker.

Verfügungen der Königl. Bezirks-Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Man sieht sich veranlaßt, die Ortsvorsteher andurch noch besonders auf die Bestimmung des FinanzGesezes vom 24. Dec. 1835 Art. 4. Punkt 1. — (Reg. Bl. S. 545) — aufmerksam zu machen und sie zu erinnern, den in der MinisterialVerfügung vom 26. Dec. d. v. J. — Reg. Bl. S. 556 — angeordneten Bericht in Zeiten zu erstatten.

Den 15. Jan. 1834.

K. Oberamt.

Kameralamt Horb.

Horb. [Accise und Umgeld betreffend.] Von den Verfügungen des K. Finanzministerium, den Vollzug der gesetzlich bestimmten Accise Erleichterungen und die Abänderungen in den WirthschaftsAbgaben betreffend, hat das Kameralamt heute jedem Acciseamt Ein Exemplar nebst dem neuen Accisetarif

Wirkung ge
e, so wie auch
en Tara-Be

lithographirt auf
der in groß Quart.
n einigen Tagen.

Lechler.

er zum Schwäb.
tion des Int. Bl.

kommen wünscht,
licht, gehe nach
zu ein geschickter
ode erfunden hat.

Fleisch und
e.

stadt,

854.
fl. 56fr. 8fl. —fr.
fl. —fr. —fl. —fr.
fl. —fr. —fl. —fr.
fl. 13fr. 3fl. 12fr.
9fl. 32fr. —fl. —fr.

gen.

854.
fl. 29fr. 5fl. 32fr.
fl. 8fr. 3fl. —fr.
fl. —fl. —fr.
fl. —fl. 42fr.
fl. —fl. 56fr.
fl. —fl. 56fr.

w,

854.
fl. 30fr. 8fl. 30fr.
fl. 25fr. 4fl. 15fr.
fl. 20fr. 3fl. 18fr.
fl. 52fr. —fl. —fr.
fl. 45fr. —fl. —fr.
fl. 6fr. —fl. —fr.
fl. 38fr. —fl. —fr.
fl. 28fr. 1fl. 4fr.
fl. 24fr. 1fl. —fr.



zugefendet. Sollte einer oder der andere Acciser die benannten zwei Piecen nicht erhalten haben, so hat derselbe solches am nächsten Botentag hieher anzuzeigen.

Den 17. Jan. 1834.

K. Kameralamt.

Egenhausen, Gerichtsbezirks Nagold. [Schuldenliquidation.] Von dem K. Oberamtsgericht Nagold hat die unterzeichnete Stelle den Auftrag erhalten, das Schuldenwesen des weil. Jakob Brenner, Lukas Sohn, gewesenen Zeugmachers von Egenhausen wo möglich im außergerichtlichen Wege durch Vergleich zu erledigen.

Zu dieser Verhandlung ist nun Tagfahrt auf Montag den 3. Febr. 1834 festgesetzt, und es ergeheth an sämtliche Gläubiger des Brenner oder an deren etwaige Bürgen, die Aufforderung, an dem obigen Tag Vormittags 8 Uhr, entweder in Person, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte auf dem Rathhaus zu Egenhausen zu erscheinen, ihre Forderung gesetzlich zu liquidiren und sich über einen Borg- oder Nachlaßvergleich zu erklären.

Gegen die nicht erscheinenden, so wie aus den Akten nicht bekannten Gläubigern wird in der nächsten Sitzung des K. Oberamtsgerichts der Ausschluß-Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgesprochen, von den nicht erscheinenden, jedoch aus den Akten bekannten Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie den Erklärungen der Erscheinenden beitreten.

Altenstaig, den 31. Dec. 1833.

K. Amtsnotariat, Strohh.

Nagold. [Zunftversammlung.] Da die auf heutigen Tag bestimmte Versammlung der Kaufleute und Krämer wegen der eingetretenen ungestümmen Witterung nicht stattfinden konnte, so ist solche nun auf nächsten

Samstag den 25. d. M.

vertagt worden, wovon die Herrn Ortsvorsteher die zünftigen Kaufleute und Krämer unter Beziehung auf den frühern Erlaß in diesem Blatt mit dem Bemerkten in Kenntniß setzen lassen wollen, daß die Verhandlung Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus den Anfang nehme.

Den 20. Jan. 1834.

Vorstand der Handlungs-Innung.
Vdt. Obmann Stadtschultheiß Buchstatt.

Sindlingen, Oberamts Herrenberg. [Erdbirnen feil.] Bei unterzeichneter Dekonomie-Verwaltung ist ein Quantum von mehreren hundert Sri. ganz guten, auch von der kleinen Sorte abgesetzten Erdbirnen aus freier Hand zu verkaufen.

Den 16. Jan. 1834.

Hochfürstlich zu Colloredo
Mannsfeld'sche
Dekonomie-Verwaltung
M d r z.

Außeramtliche Gegenstände.

Bollmaringen. [Geld auszuleihen.] Es liegen gegen gesetzliche zweifache Versicherung 600 fl. zum Ausleihen parat. Es steht deshalb Informativ-Unterspfandscheinen entgegen das

Am 16. Jan. 1834.

Schultheißenamt, Wollensal.

[Ge
tem
20
para
[Ge
zeich
500
Wier
Unte
chen
Vorf
G.A.34
Effri
terzei
Dekon
und
ganz
Kauf
hältlic
Kauf
Unter
lassen,
I und
schen
Motten
handlu

Ebhausen, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 18. Jan. 1854.

Johannes Schüttle.

Egenhausen, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen aus der Kirn'schen Pflege 500 fl. zum Ausleihen parat.

Den 12. Jan. 1854.

Joh. Martin Steeb.

Altenstaig. Die Statuten des Bienenvereins sind zu 6 kr. bei dem Unterzeichneten zu haben. Den wirklichen Mitgliedern wird von Seiten des Vorstands 1 Exemplar zugesandt.

Den 20. Jan. 1854.

Wilhelm Klinghammer,
Kassier.

Trillingerhof, Schultbeiserei Efringen. [Hofgutsverkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, seinen aus 2 Dekonomiegebäuden, 54 Morgen Feld und 6 Morgen Wald bestehenden Hof ganz oder theilweise zu verkaufen.

Liebhaber können täglich die Verkaufsgegenstände einsehen, und vorbehaltlich des Ausstreichs mit mir einen Kauf abschließen.

Den 11. Jan. 1854.

Johann Georg Binder,
Hofgutsbesitzer.

Nagold. [Interessante Broschüre.] Bei Unterzeichnetem hat so eben die Presse verlassen, und ist in Stuttgart in der Löflund'schen, in Tübingen in der Laupp'schen, in Ulm in der Ebner'schen, in Nottenburg in der Bäuerle'schen Buchhandlung, in Horb bei Buchbinder Nach-

bauer, in Freudenstadt bei E. L. Sturm zu haben:

Geschichte des

Kaspar Hausers,
nebst wohlgetroffenem Bildniß,

welcher den 26. Mai 1828 in Nürnberg wie aus den Wolken gefallen, erschien, und den 14. Dec. 1833 in Anspach meuchelmörderischer Weise erstochen wurde. 8. broschirt.

Preis 8 kr.

Den 20. Jan. 1854.

F. W. Vischer,

Buch- und Steindruckerei-Inhaber.

Nagold. Da ich immer zu sehr überloffen werde, von Leuten, die Geld aufzunehmen wünschen, und durch diese Nachfragen große Störung in meinem Geschäft erleide, so gebe ich auf diesem Wege die Erklärung, daß ich fernerhin keine Auskunft mehr ertheile, außer gegen Vorausbezahlung von 4 kr. Aufschlaggebähr; indem ich dieß zur gef. Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß bringe, bitte ich zugleich die Wohlwollenden Ortsvorstände ganz gehorsamst, ihren Amtsuntergebenen dieß eröffnen zu wollen.

Den 19. Jan. 1854.

F. W. Vischer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 18. Jan. 1854.

Dinkel 1 Schfl. alter 4fl.	40kr.	—fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Dinkel 1 Schfl. neuer 4fl.	36kr.	4fl.	24kr.	4fl.	12kr.
Haber	—	5fl.	15kr.	5fl.	6kr.
Gersten	—	6fl.	12kr.	6fl.	—kr.
Roggen	—	7fl.	—kr.	6fl.	48kr.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1 Pfund	6kr.
Schweinefleisch	mit Speck	8kr.
—	ohne	7kr.
Kalbsteisch	1 Pfund	6kr.



(Ex
Nagel)

In Altentag,

den 15. Jan. 1835.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 24kr.	4fl. 12kr.	—fl. —kr.
Haber 1 —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Kernen 1 Sri.	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Roggen —	—fl. 56kr.	—fl. 54kr.	—fl. —kr.
Gersten —	—fl. 48kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Bohnen —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Erbsen —	—fl. —kr.	1fl. —kr.	—fl. —kr.

G e i z.

Als Lord Smeingsford politischer Verbrechen angeklagt, das Blutgerüst bestiegen hatte, schickte ihm seine Frau noch einen Boten und seine goldnen Hemdknopfe nach. Der hat sich gewiß gern von seiner theuren Ehehälfte getrennt!

Bei den zahlreichen Todesfällen rief ein zartnerviges Frauenzimmer, als eben wieder ein Leichenwagen an ihrem Hause vorbeifuhr, in großer Angst: das fatale Sterben bringt mich gewiß noch unter die Erde.

Ein einfältiger Mensch wurde einmal des Abends von Flößen geplagt. Er löschte daher mit vieler Behutsamkeit das Licht aus, in der Hoffnung, daß ihn nunmehr seine Feinde nicht mehr finden können.

Es wurde in einer Gesellschaft die Frage aufgeworfen: Woran es den Fürsten am meisten fehle? Worauf zur Antwort gegeben wurde: An Leuten, welche die Wahrheit reden.

Hinz ging zu seinem Nachbar, einem Schneider: Guten Tag, Meister Steffen, sagte er zu ihm; hier hab' ich ein Schafell, sey er doch so gut, und mach' er mir ein Paar hirschederne Hosen daraus.

Das Geheimniß.

Woast warum mer Nagel g'fällt!
Sag der's net um alle Welt.
Könntesch wieder weiter saga,
Könnt a G'schwätz geah, möcht's net hau:
D' Leut sind dds in dene Laga,
Will i's lieber bleiba lau.

Woast, warum i no net lang
äll Woch zwamol abe gang
Möchtesch wissa, nimmts di Wunder,
S' ist ganz gewiß net weagem woarn,
D, bei Leib, es ist ganz b'sonder,
Daß i wieder na gang woarn.

Noth e mol, was moast sag au,
Wear i ällweil abe gau?
Narr, net weagem woarn verkaufa,
Nu ganz g'wiß net weagem Holz
Thät i so viel Schuab verkaufa,
Hät i so en große Stolz.

Nu net weaga dere Stadt,
Dere bin i übrig satt.
Alte Häuser, krumme Stroße,
G'fällt mir alles net so wohl
Jez lasch doch scho voll muathmeßa,
S' ist es best i sag ders voll.

Woasch do, wo mer eine goht,
Linker Hand e Häusle stoh.
Unna drinne thuat mer bache,
Schenkt au Wei, du woasch es jo,
Nu, i sags, was kan i mache:
Bliß, sell Mädle g'fällt mir so. —

C h a r a d e.

Vierstbig mein niedliches Ganzes sich zählet
Die ersten zwei kommen vom Thierreiche her,
Sie werden gar häufig als Mittel gewählt
Sich Ruhm zu erwerben und bleibende Ehr.
Die letzten zwei werden vom Meister geschaffen
Man kauft sie von diesem in vieler Gestalt
Sie dienen auch manchmal an Stelle der Waffen
Doch haben sie außerdem andre Gehalt.
Das Ganze ist nöthig, um erstere zu richten
Daß davon man rechten Gebrauch machen kann,
Die helfen dann nicht nur Prozesse euch schlichten,
Sie zeigen auch stets den geschickten Mann,

